

Tagesordnung für die 13. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 9. 1. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Sparen

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt.
- 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- 20 A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 13. 3. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Frau Kimura**)
- B. Themen für den 6. 3.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- C. Informationen für den 27. 2.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
- 25 D. Methoden für den 20. 2. („Die Wohnweise“): **Frau Hata** und **Frau Kimura**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- 30 A. 25-15 „Die Einstellung zum Geld“ (2 S.) von Frl. Sakiko NISHIBAYASHI (1989)
- B. 25-21 „Die Einstellung zur Zeit“ (4 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1998)
- C. 25-23 „Die Einstellung zur Bequemlichkeit“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 35 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Hata** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 40 „Bemühen Sie sich immer, Geld zu sparen? Kaufen Sie z. B. im Supermarkt, was zu einem Sonderpreis angeboten wird? Fahren Sie eher mit dem Bus als mit dem Taxi? Oder gehen Sie lieber eine halbe Stunde zu Fuß? Waschen Sie Atemschutz-Masken, die nur einmal verwendet werden sollen, um sie nochmal zu benutzen? Versuchen Sie immer, wo es möglich ist, den Preis herunterzuhandeln?“
- 45 „Wofür sollte man Geld sparen? Für sein Hobby? Für seinen Ehepartner? Für seine Kinder? Für seine Selbstverwirklichung?“
- „Was machen Sie mit dem gesparten Geld? Haben Sie einen bestimmten Zweck? Z. B. eine Auslandsreise? Brauchen Sie das Geld für den Lebensunterhalt, weil Sie nicht genug verdienen? Oder macht Ihnen Geld zu sparen einfach Freude, obwohl Sie nicht wissen, wofür Sie das Geld sparen?“
- 50 „Bemühen Sie sich, Zeit zu sparen? Telefonieren Sie lieber, statt einen Brief zu schreiben? Fahren Sie lieber auf Autobahnen? Schlafen Sie im Zug? Duschen Sie lieber als zu baden? Sehen Sie während des Frühstücks fern oder lesen Sie die Zeitung? Sind die Schnürsenkel an Ihren Schuhen immer locker, damit Sie sie schnell an- und ausziehen können?“
- 55 „Wobei sollte man keine Zeit sparen? Dabei, Sprechübungen in einer Fremdsprache zu machen? Bei der Kindererziehung? Beim Essen? Bei den Vorbereitungen für den Urlaub? Im Urlaub?“
- 60 „Wobei sollte man Zeit sparen? Auf dem Weg zur und von der Arbeit? Beim Fernsehen? Im Haushalt? Bei Sitzungen und Besprechungen? Bei der Arbeit?“
- „Was machen Sie mit der gesparten Zeit? Bleiben Sie morgens länger im Bett liegen? Für Ihr Hobby? Oder erfreuen Sie sich der gesparten Zeit, indem Sie nichts tun?“
- 65 „Sparen Sie sich manche Mühe? Kaufen Sie manches im Internet? Machen Sie Pauschalreisen? Kaufen Sie manchmal Fertiggerichte oder essen Sie in einem Restaurant? Haben Sie schon mal den Empfangschef im Hotel gebeten, Ihnen eine Eintrittskarte für ein Konzert zu besorgen? Kommt zu Ihnen einmal in der Woche eine Putzfrau?“

„Was denken Sie, wobei man keine Mühe sparen sollte? Wenn man seinen Körper trainieren will? Im Studium? Beim Essen? Beim Kochen? Dabei, eine Atemschutz-Maske zu tragen?“

„Wann finden Sie sich selber geizig? Z. B. wenn Sie an Leuten, die für arme Leute Spenden sammeln, vorbeigehen, als hörten Sie sie nicht? Als Sie zur Hochzeit Ihres Neffen statt 30 000 Yen nur 10 000 Yen in einen Umschlag gesteckt haben?“

„Wann finden Sie selber, daß Sie es mit dem Zeitsparen übertreiben? Wenn Sie noch in den vollen Zug einzusteigen versuchen, obwohl der nächste in 2 Minuten kommt? Wenn Sie beim Saubermachen im Park bei Ihnen in der Nähe nicht als Freiwilliger mitgemacht haben?“

10 „Fahren Sie schnell Auto, um Zeit zu sparen? Fahren Sie nicht schnell, um Benzin zu sparen? Fahren Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln, um die Mühe zu sparen, selber Auto zu fahren? Oder machen Sie fast alles von zu Hause aus übers Internet, um Zeit und Mühe zu sparen?“

15 „Haben Sie keinen Computer, weil man zu viel Zeit damit verliert, ihn auf dem neuesten Stand zu halten und sich immer wieder daran zu gewöhnen, wie er nun funktioniert?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). ... (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Hata**. (13.39)

20 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 25 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

30 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô**. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

35 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in 40 Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

45 A. Herr Honda fragt Herrn Balk, warum Deutsche sehr schnell Auto fahren. Er fragt sich, ob die Zeit, die sie dadurch sparen wollen, für sie wichtiger ist als ihr Leben. Herr Balk antwortet darauf und fragt ihn, warum für viele Japaner 2 Minuten so wichtig sind, daß sie morgens alles tun, um einen Zug früher noch zu erreichen. Die beiden sprechen auch darüber, was man mit der gesparten Zeit macht.

50 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Satô**) und Herr Honda (**Frau Hata**) .. (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Herr Satô**) und Herr Honda (**Frau Kimura**) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

55 B. Frau Honda interessiert sich für automatische Staubsauger, die in der Wohnung saubermachen und sich auch selber wieder aufladen. Damit könnte sie viel Mühe sparen. Sie denkt, der Haushalt macht zu viel Mühe. Frau Balk sagt, daß mit Hilfe von vielerlei 60 Geräten vieles viel weniger Mühe macht als vor 50 Jahren. Sie sprechen auch darüber, was für Mühe man sich jetzt sparen kann und was für welche man sich auch noch sparen sollte.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Herr Satô**) . (14.35)

65 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog, in dem zwei Teilnehmer nacheinander jeweils einen Satz sagen

Yumi hört im Zug mit dem Funktelefon die Lesung eines deutschen Romans. Wenn sie ein Wort nicht verstanden hat, sieht sie es im Wörterbuch des Funktelefons nach. Wenn sie die Bedeutung eines Begriffs nicht verstanden hat, sieht sie im Internet nach.

5 Sie hat sich dieses Audio-Buch im Internet gekauft.

Sie überlegt nun, wie schwer man es früher ohne all solche Bequemlichkeiten gehabt hat, und wundert sich, ob das stimmt, was ihr Vater oft sagt: Je mehr Mühe man sich gibt, desto mehr hat man vom Leben.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Kimura** und **Herr Satô**) (14.45)
 10 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Frau Hata** und **Herr Satô**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

15 A. Technische Entwicklungen entstehen, wo einem etwas viel Mühe macht, die man sich sparen will.

Kundenbetreuung sollte man der künstlichen Intelligenz überlassen. Dann könnte man sich die Mühe sparen, auf die Beschwerden von Kunden reagieren zu müssen.

Bei allen Uhren sollte die Zeiteinstellung durch Funk zweimal am Tag automatisch korrigiert werden.

20 Man sollte im Internet auf möglichst viele Umfragen antworten, um Angebote für Waren, die man gerne hätte, zu bekommen und die Mühe zu sparen, selber herauszufinden, was einem Freude machen könnte.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Herr Satô
 25 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satô**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

30 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Hata

- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
 35 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Je mehr Zeit man spart, desto mehr hat man vom Leben, indem man die gesparte Zeit sinnvoll verwendet.

40 Im Zug sollte man schlafen, um zu Hause weniger zu schlafen zu brauchen und dadurch mehr Zeit für die Familie zu haben.

Man sollte immer einen kleinen Computer bei sich haben, um auch im Zug oder in einem Café damit arbeiten zu können.

Für einen Ausflug mit dem Fahrrad sollte man sich einen minutengenauen Zeitplan machen, denn wenn man dann ein Ziel 5 Minuten früher als geplant erreicht, freut man sich erstens, weil man schneller gefahren ist als geplant, und nun zweitens mehr Zeit hat, um etwas für seine Erholung zu tun.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): Frau Hata H (dagegen): Herr Satô
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 50 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

55 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Kimura

- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 60 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Herr Satô**) (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter
 65 Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

a) Wer ist beim Geldausgeben sparsam und wer geizig: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Woran erkennt man das?

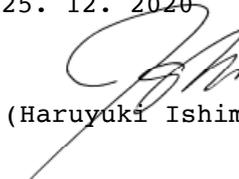
- b) Wofür sparen Deutsche gerne Geld? Und Japaner?
 c) Wobei sparen Deutsche selten Geld? Und Japaner?
 d) Bemühen sich Deutsche, Zeit zu sparen? Woran erkennt man das? Und Japaner?
 e) Wobei tun Deutsche wenig, um Zeit zu sparen? Wie ist das bei Japanern? Woher kommt das?
 5 f) Wobei bemühen sich Japaner nur wenig, um Zeit zu sparen? Wie ist das bei Deutschen? Woher kommt das?
 g) Wobei sollte man lieber Zeit zu sparen versuchen, und wobei lieber nicht?
 h) Wann haben andere den Schaden, wenn jemand versucht, Zeit zu sparen?
 10 i) Wobei wollen Deutsche oft Mühe sparen? Woran erkennt man das? Und Japaner?
 j) Wobei sparen Deutsche keine Mühe? Warum? Und Japaner?
 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
 15 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

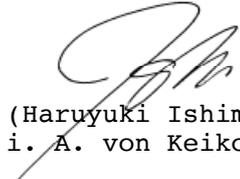
XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') Sparsamkeit und Geiz beim Geldausgeben
 b') sinnvolle und sinnlose Sparsamkeit
 20 c') Geldaufwand, der sich nicht lohnt, um Zeit und Mühe zu sparen
 d') Aufwand an Zeit und Mühe, der sich nicht lohnt, um Geld zu sparen
 e') Mühe, die sich nicht lohnt, um Geld oder Zeit zu sparen
 f') sinnvolle und zwecklose Sparsamkeit
 g') Wobei ist es praktisch, Zeit zu sparen zu versuchen?
 25 h') Wobei spart man Zeit auf Kosten anderer?
 i') sinnvolle Mühe und Mühe, die man sich sparen sollte
 j') Unterschiede zwischen Sparsamkeit und Geiz
 k') Unterschiede bei der Einstellung zum Sparen zwischen Deutschen und Japanern, Frauen und Männern, jungen, älteren und alten Leuten
 30 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) . (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 35 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Kimura)
 (18.35)
 40 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata und Herr Satô (18.40)
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
XVII. verschiedenes (19.20)
 45 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
 1.) verbessern
XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 25. 12. 2020


 (Haruyuki Ishimura)


 (Haruyuki Ishimura)
 i. A. von Keiko HATA